**Zeitschrift:** Protar

**Herausgeber:** Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

**Band:** 22 (1956)

**Heft:** 9-10

**Artikel:** Erprobung des "Mystère"-Düsenjägers in der Schweiz

**Autor:** Horber, Heinrich

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-363668

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Erprobung des «Mystère»-Düsenjägers in der Schweiz

*Von Hch. Horber, Frauenfeld*

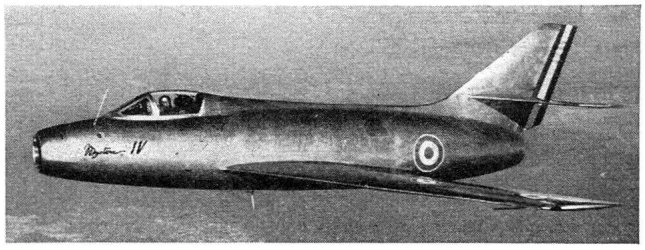
Kürzlich ging die Meldung durch unsere Tagespresse, dass die Kriegstechnische Abteilung des EMD und die Fliegertruppe dank dem Entgegenkommen der französischen Behörden die Gelegenheit wahrnehmen würden, den bekannten französischen Strahljäger «Mystère» zu erproben.

Dieses Jagdflugzeug fällt auf durch seine saubere, elegante Form trotz seinem sehr einfachen Aufbau mit zentraler Lufteinlassöffnung im Rumpfbug. Sein Pfeilflügel von 38 Grad Pfeilung und 7,5 % Dicke erlaubt die Ueberschreitung der Schallgeschwindigkeit im Stechflug. Als Triebwerk dient eine Hispano-Suiza-«Verdon»-Strahlturbine mit Radialgebläse und 3500 kg Schubleistung. Das Mystère-Flugzeug erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 1170 km/h. Seine Steiggeschwindigkeit soll 3000 m in der Minute betragen (mit eingeschaltetem Nachbrenner sogar 4200 m/min).

Als Weiterentwicklung der im Bilde gezeigten Mystère-Type IVa existiert eine Ausführung mit einem Rolls-Royce-Triebwerk mit Nachbrenner. Jenes Flugzeug überschritt bereits im Februar 1954 im Horizontalflug die Schallgeschwindigkeit.

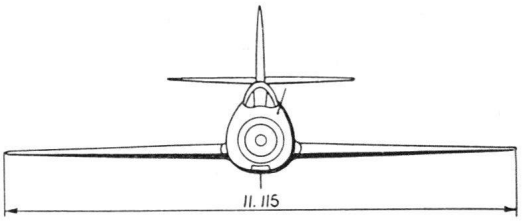
Die Mystère-Flugzeugtypen entstammen den privaten Flugzeugwerften von Marcel Dassault. «Der starke Mann» unter den französischen Flugzeugindustriellen — wie man Marcel Dassault zu nennen pflegt — besitzt eigene Flugzeugwerke in Bordeaux, Saint-Cloud und Boulogne. Er hat den Löwenanteil an der — im übrigen stark verstaatlichten — französischen Flugzeugproduktion.

Vor wenigen Jahren wurde sein vorzügliches Düsenflugzeug Mystère im Rahmen der Off-Shore-Programms für die NATO-Luftrüstungen in grösseren Serien bestellt und heute ist es das Standard-Jagd- und Kampfflugzeug der französischen Luftstreitkräfte. Seine Bewaffnung und Ausrüstung besteht aus zwei Kanonen Kaliber 30 mm und Raketengeschossen für den Luftkampf. Marcel Dassaults bemerkenswertestes Militärflugzeug ist zurzeit seine Super-Mystère B-1, das einzige in Großserie bestellte Flugzeug Europas mit Ueberschallgeschwindigkeit im Horizontalflug.

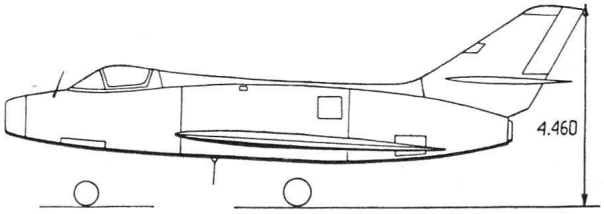


Mystère IVa im Fluge

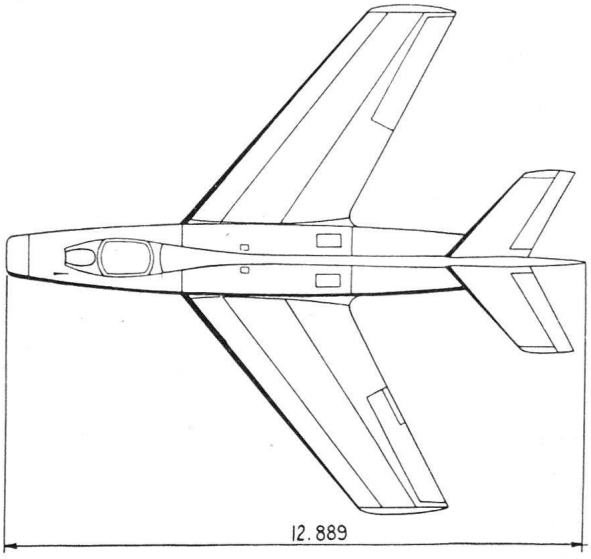
Auch die Type MD-453 — die Mystère IV — ist den besten Jagdflugzeugen der Welt ebenbürtig. Ihre Flugleistungen sind gleichwertig denen des bekannten amerikanischen Sabre-Jägers und des sowjetrussischen Mig-15.




Vorderansicht Mystère IVa




Seitenansicht Mystère IVa




Mystère IVa (Ansicht von oben)